

Bericht einer Mutter

Veröffentlicht auf Social Media von Parasolka-Direktorin Oksana Lukach am 15.8.2026,
Automatisierte Übersetzung aus dem Ukrainischen

«Heute möchte ich nicht nur einen Beitrag über das Rehabilitationszentrum schreiben. Ich möchte über einen Ort schreiben, an dem man mit seinem Herzen fühlt: Hier werden Kinder und junge Menschen mit Behinderungen nicht nur versorgt — sie werden geglaubt, gehört, entwickelt und dazu gebracht, so unabhängig wie möglich zu leben. ❤️ Das ist genau das, was das "Parasolka"-Rehabilitationszentrum in der Stadt Tyachiv für mich geworden ist.

Heute waren wir hier mit unserem Sohn... Und wissen Sie, was für mich das wertvollste Indikator der Arbeit dieser Institution geworden ist? Er wollte nicht nach Hause gehen. 🥺❤️ Für eine Mutter eines besonderen Kindes sind dies nicht nur Worte. Es ist eine große Emotion. Denn wenn Ihr Kind, das viel erlebt hat, in einen neuen Ort kommt und buchstäblich in kurzer Zeit sich ruhig, akzeptiert und benötigt fühlt, dort zu sein — Sie verstehen, dass hier etwas Besonderes ist.

Und heute fühlte ich mich auch, als ob ich für einen Moment in die Zeit zurückgebracht wäre, in das "Myloserdia"-Zentrum von Pokrovsky. ❤️

Dort, wo mein Traum auch war — für junge Menschen mit Behinderungen, für die moderne und komfortable Lebensbedingungen geschaffen wurden. Das sind nicht nur Zimmer und Haushaltsgereife. Es ist ein Umfeld, in dem ein Mensch versucht, sie für so ein unabhängiges Leben vorzubereiten, wie möglich.

Es gibt verschiedene Bereiche des Arbeits, Werkstätten, Kreativität, Kunst, Musik und Talententwicklung hier. Und das ist extrem wichtig - zu sehen, dass jeder Mensch nicht seine Diagnose, sondern seinen Potenzial betrachtet.

Was mich besonders beeindruckt hat, war die unterstützte Lebensweise - eine Richtung, die meiner Meinung nach für die Ukraine extrem notwendig ist. Schließlich hat ein Erwachsener mit Behinderung das Recht nicht nur, sich selbst zu pflegen, sondern auch ein eigenes Leben, seine eigenen Entscheidungen, Fähigkeiten und ein Gefühl der Unabhängigkeit.

Und es gibt auch etwas, das mich einfach fasziniert hat - das Haushalt! 🌱🍷🍷🍷

Die Stadt, die Gärten, die Hühner, die Kühe, die Schweine... Es scheint, als ob hier nichts Besonderes gibt? Aber es gibt etwas Besonderes!

Denn es ist nicht nur ein Haushalt. Es ist das Lernen über das Leben.

Junge Menschen sehen, wie Gemüse gewachsen ist, wie man sich um Tiere kümmert, wie man mit den Händen arbeitet, wie man Ergebnisse aus seiner eigenen Arbeit erzielt. Das bildet Verantwortung, Selbstvertrauen, Haushalt und Arbeitsfähigkeiten. Und am wichtigsten - es gibt ein Gefühl: "Ich kann es auch!"

Und es gibt auch eine inklusive Bäckerei in "Parasolka". 🍪🍪

Und das ist nicht mehr nur eine Sache, um Dinge zu tun. Es gibt Bestellungen! Es ist ein echter Prozess, echte Arbeit, echte Ergebnisse und die Möglichkeit, dass jemand sie benötigt. Das ist genau so, wie ich denke, ein modernes Unterstützungssystem für Menschen mit Behinderungen arbeiten sollte.

Nicht "einen Menschen in vier Wänden hineinsetzen".

Aber die Türen für sie öffnen.

Ihnen die Möglichkeit zu geben, es auszuprobieren.

Zu lernen.

Zu unterstützen.

Zu sehen, dass Talent vorhanden ist.

Zum Verständnis zu bringen.»

Und heute habe ich gesehen, dass dahinter alle diese Dinge spezifische Menschen stehen – das unglaubliche Team von "Parasolki" und das Management-Team, die nicht nur ihre Arbeit machen, sondern auch nach Möglichkeiten für die Entwicklung des Zentrums suchen.

Man kann die Einstellung hier spüren.

Die gleiche Einstellung, die man in den Augen von Kindern und Jugendlichen sieht.

Glückliche Augen sind wahrscheinlich der beste Indikator für die Arbeit einer Institution. ❤️

Es ist wichtig zu sagen, dass solche Arbeit ohne Unterstützung auf regionaler Ebene unmöglich ist. Besonderer Dank an das Department of Social Protection of the Population of the Zakarpattia Regional State Administration für die Unterstützung und Aufmerksamkeit für die Entwicklung solcher wichtiger sozialer Richtungen.

Denn moderne Rehabilitation ist nicht nur Verfahren.

Es ist Bildung.

Es ist Sozialisierung.

Es ist Kreativität.

Es ist Arbeit.

Es ist täglicher Lebens.

Es ist Kommunikation.

Es ist die Gelegenheit, einen Platz im Weltleben zu haben.

Und heute wurde ich wieder überzeugt: Wenn die Führung, das Team, die Behörden, die Gemeinschaft und die internationalen Partnern in einer Richtung arbeiten – eine völlig andere Lebensqualität entsteht.

Ich möchte besonders den internationalen Partnern von "Parasolki" und **Комітет медичної допомоги в Закарпатті - CAMZ** für die Zusammenarbeit danken, mit der neue Möglichkeiten, Richtungen und Ressourcen für die Entwicklung entstehen.

Ich habe alles gesehen und gedacht:

"Das ist es! Das ist genau das, worüber ich seit so vielen Jahren rede, kämpfe und träume."

Damit ein Person mit Behinderung nicht nur einen Platz hat, an dem sie gefüttert und eingeschlafen wird.

Aber dass sie ein Leben haben.

Mit ihren Leidenschaften.

Mit meinen Freunden.

Mit meiner Lieblingsding.

Mit der Möglichkeit, zu arbeiten.

Mit der Möglichkeit, etwas zu schaffen.

Mit der Möglichkeit, nützlich zu sein.

Mit der Möglichkeit, etwas zu sagen: "Ich habe es selbst gemacht!"

Und noch ein Moment, der heute besonders wichtig für mich war — Ernährung. Hier kümmern sie sich darum, dass die Jugendliche nützliche, vollwertige Nahrung erhält. Und wieder — das ist nichts Schlechtes. Aus solchen scheinbar einfachen Dingen entsteht tägliches Pflege für eine Person.

Aber das wertvollste für mich heute ist unser Sohn.

Ich sah seine Augen.

Ich sah, wie er sich daran gewöhnte.

Wie er sich umgab.

Und ich sah, was man nicht mit Geld kaufen kann — er war in Ordnung.

So gut, dass er nicht gehen wollte. ❤️

Für unsere Familie ist dies die beste Bewertung von heute.

Danke an alle, die diesen Tag möglich gemacht haben. Danke für die Wärme, Aufmerksamkeit, Menschlichkeit, für die Akzeptanz unseres Sohnes, für die aufrichtige Lächeln, für die Atmosphäre und für den Fakt, dass wir heute mindestens einen Moment glücklich waren.

Und du weißt...

Heute fuhr ich mit einem sehr seltsamen Gefühl nach Hause.

Als ob ich hier ein Teil des Pokrovsky Center "Barmherzigkeit" gesehen hätte, in Tyachiv. ❤️
Meine Träume, für die ich seit so vielen Jahren gekämpft habe, sind zusammengekommen in einem Ort — in "Parasolka."

Und ich möchte wirklich, dass es in der Ukraine noch mehr solcher "Parasolkas" gibt.

Damit jeder besondere Kind, das in einen Erwachsenen heranwächst, das Recht hat, nicht zu "überleben", sondern ein würdiges, interessantes und vollständiges Leben zu haben.

Danke, "Parasolka." 🌂❤️

Heute hast du nicht nur unserem Sohn das Glück gegeben.

Du hast uns das Glück gegeben - seine Eltern, die seit vielen Jahren davon geträumt haben, eine solche Haltung gegenüber Menschen mit Behinderungen zu zeigen.

Und heute wurde ich wieder überzeugt:

Träume können wirklich zur Realität werden. Das Wichtigste ist, nicht aufzuhören, für sie zu kämpfen. ❤️

Mit großer Dankbarkeit und Respekt -
von unserer Familie.

Möge "Parasolka" wachsen, sich entwickeln, noch mehr Freunde und Partner finden und es gibt hier jeden Tag mehr glückliche Augen! 🌂❤️

PS: aufrichtig dankbar für die Zeichnungen, die uns die Kinder gegeben haben und uns zum Glück und Frieden gesegnet haben ❤️🙏🔥

